

**Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele**  
**Wirtschaftsjahr 2012/2013**  
**Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00820**

6 Anlagen:

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang
4. Lagebericht
5. Bestätigungsvermerk
6. Bericht über die Betriebsteile

**Beschluss des Kulturausschusses als Werkausschuss vom 17.07.2014 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage

Die Werkleitung des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele hat entsprechend den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012/2013, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang, sowie den Lagebericht aufgestellt. Der vorläufige Jahresabschluss wurde dem Werkausschuss am 16.01.2014 bekanntgegeben.

Die vom Stadtrat mit Beschluss vom 17.07./23.07.2008 für die Prüfung des Jahresabschlusses bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS Bayern-Revision GmbH hat am 12.11.2013 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (vgl. Anlage 5).

Zwischenzeitlich ist auch die örtliche Rechnungsprüfung, die der endgültigen Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung vorauszugehen hat, durchgeführt worden. Die Beschlussfassung hierüber erfolgte im Rechnungsprüfungsausschuss am 05.06.2014. Die örtliche Rechnungsprüfung wurde mit folgendem Ergebnis abgeschlossen: „Die stichprobenweisen Prüfungen des Revisionsamts haben nichts aufgezeigt, was dem Abschluss der örtlichen Rechnungsprüfung beim Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele für das Wirtschaftsjahr 01.09.2012 bis 31.08.2013 entgegenstehen könnte. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass die Wirtschaftsführung in diesem Zeitraum insgesamt geordnet war.“

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.09.2012 bis 31.08.2013 des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele wird nunmehr gemäß § 25 Abs. 3 Eigenbetriebsverordnung (EBV) dem Stadtrat zur Feststellung vorgelegt. Gleichzeitig wird für diesen Zeitraum gemäß Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) die Entlastung beantragt.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

## 2. Lagebericht

Der Lagebericht der Werkleitung gemäß § 24 EBV liegt als Anlage 4 bei. Im Lagebericht wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben über den Geschäftsverlauf, über die Lage des Betriebs und über Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

## 3. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang

Die Bilanz liegt als Anlage 1, die Gewinn- und Verlustrechnung als Anlage 2 bei. Sie werden im Anhang näher erläutert (vgl. Anlage 3).

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -187.749,47 € ab.

Zur **Ergebnisverwendung** schlägt die Werkleitung Folgendes vor:

Dem negativen Jahresergebnis in Höhe von -187.749,47 € stehen Erträge aus dem Verbrauch zweckgebundener Rücklagen in Höhe von 187.749,47 € gegenüber.

Im Einzelnen:

Jahresergebnis 2012/2013	-187.749,47 €
Verbrauch zweckgebundener Rücklagen	
a) Verbrauch der zweckgebundenen Rücklage für Intendantenwechsel	68.000,00 €
b) Verbrauch der zweckgebundenen Rücklage „60 Jahre SchauBurg“	102.561,68 €
c) Verbrauch der zweckgebundenen Rücklage für Erneuerung Tribüne Theater der Jugend	17.187,79 €
Saldo nach Rücklagenverbrauch	0,00 €

Zu a)

Im Zuge der Vorbereitung des Intendantenwechsels an den Kammerspielen wurden im Wirtschaftsjahr 2009/2010 investive Maßnahmen zur Neugestaltung der öffentlichen Bereiche durchgeführt. Die Gegenfinanzierung des entstehenden jährlichen Aufwandes aus Abschreibungen erfolgt über den anteiligen Verbrauch der zweckgebundenen Rücklage, die im Zuge des Jahresabschlusses 2006/2007 zur Finanzierung der mit dem Intendantenwechsel verbundenen Aufwendungen gebildet worden war.

Zu b)

Die Rücklage wurde zur Finanzierung der zusätzlichen Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums "60 Jahre SchauBurg" gebildet. Sie ist entsprechend ihrer Zweckbindung zu verbrauchen.

Zu c)

Im Theater der Jugend wurde in der Spielzeit 2011/2012 die Erneuerung der Zuschauertribüne abgeschlossen. Zur Gegenfinanzierung des entstehenden Aufwandes aus Abschreibungen erfolgt jährlich über die Nutzungsdauer der anteilige Verbrauch der zweckgebundenen Rücklage.

Die Entscheidung über die Ergebnisverwendung obliegt dem Stadtrat im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses.

#### 4. Bericht über die Betriebsteile

In der Kostenrechnung des Eigenbetriebs werden die drei Betriebsteile Kammerspiele, Theater der Jugend und Otto-Falckenberg-Schule gesondert abgebildet. Zur weiteren Information des Stadtrats werden die Ergebnisse der Kostenrechnung für den Eigenbetrieb insgesamt und – soweit eine Weiterverrechnung von Kosten auf die Betriebsteile sinnvoll – aufgeschlüsselt auf die Betriebsteile bekannt gegeben. Im Einzelnen darf auf die Anlage 6 verwiesen werden. Die Anlage 6 ist nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung.

#### 5. Abstimmung der Beschlussvorlage

Die Werkleitung des Eigenbetriebs hat der Beschlussvorlage zugestimmt.

Der Stadtkämmerei wurde entsprechend § 12 Abs. 2 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs die Beschlussvorlage zugeleitet; sie ist damit einverstanden.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, und der/die Verwaltungsbeirat/-beirätin für den Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele, Darstellende Kunst, Deutsches Theater und Volkstheater haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Antrag des Referenten:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.09.2012 bis 31.08.2013, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht, wird gemäß § 25 Abs. 3 Eigenbetriebsverordnung (EBV) festgestellt.
2. Dem negativen Jahresergebnis in Höhe von -187.749,47 € stehen Erträge aus dem Verbrauch zweckgebundener Rücklagen in Höhe von 187.749,47 € gegenüber.
3. Für den Zeitraum 01.09.2012 bis 31.08.2013 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) die Entlastung erteilt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid  
2. Bürgermeister

Dr. Küppers  
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.  
über den Stenografischen Sitzungsdienst  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an StD  
an RL-BM  
an die Werkleitung der Münchner Kammerspiele – D (4 x)  
an GL-2  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat